

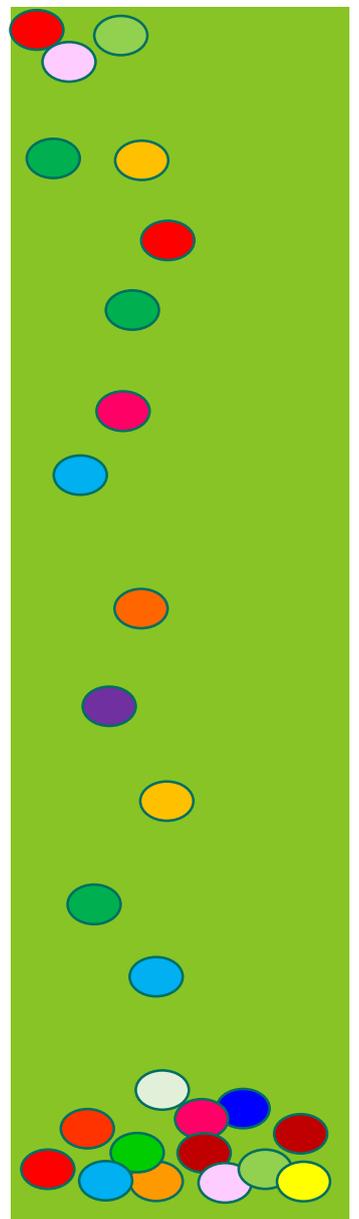
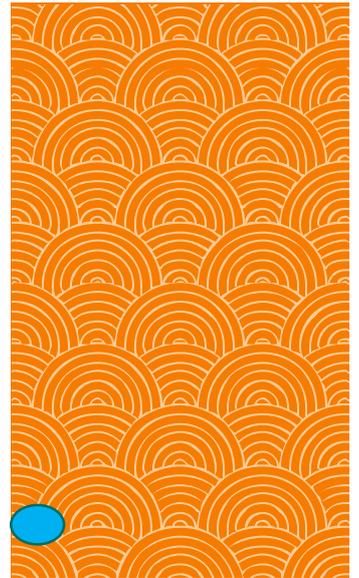
S A u S

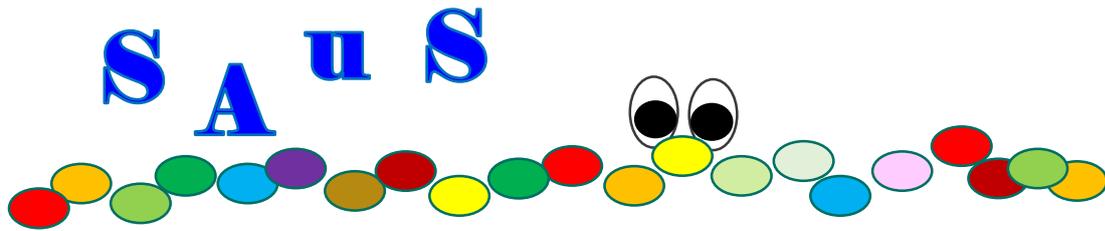


Sprachförderung in Alltag und Spiel

Studie zur Förderung von Sprache und
Kommunikation in der Familie und in der Kita*

*gefördert von der Univ. Gießen und dem Gesundheitsamt Region Kassel





Gesellschaft, Forschung und Politik sind sich gleichermaßen einig:
Sprache ist der Schlüssel zur Bildung.

Daher benötigen bis zur Einschulung alle Kinder gleichermaßen gute Sprachkenntnisse im Deutschen.

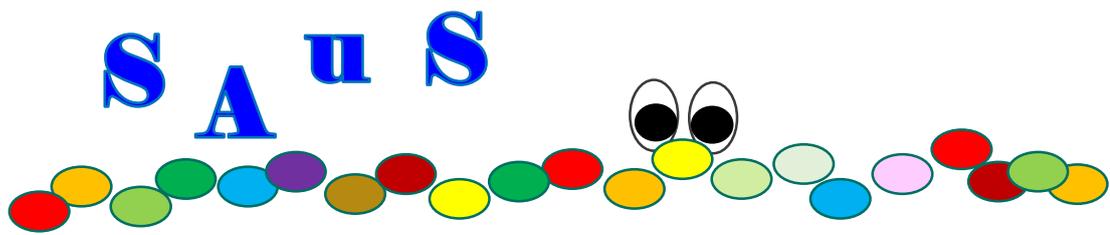
Sprache erwirbt man im aktiven Umgang mit Sprache: beim Zuhören, beim Erzählen, beim Unterhalten und sogar beim Streiten, beim Vorlesen und auch beim Mitlesen von Bilderbüchern.

Um Sprache und Kommunikation genau in diesen alltäglichen Situationen weiter zu unterstützen, wurde das Konzept ***Sprachförderung in Alltag und Spiel (SAuS)*** entwickelt. Es enthält Tipps für die alltägliche Kommunikation: zum Beispiel beim Anziehen, beim (Kita-)Frühstück, im Stuhlkreis, auf dem Bauteppich oder beim Memoryspiel. SAuS ist **keine Sprachtherapie**.

Diese Tipps können sowohl in der Kommunikation in der **Kita** als auch in der **Familie** umgesetzt werden. Also überall dort, wo mit Kindern kommuniziert wird.

SAuS spricht **alle Kinder** jeder Altersgruppe, **unabhängig** davon, ob das Kind **ein- oder mehrsprachig** aufwächst und **unabhängig von der Familiensprache** an.

**Jeder ist eingeladen,
die Kinder beim Entdecken der Sprache
aktiv zu begleiten!**

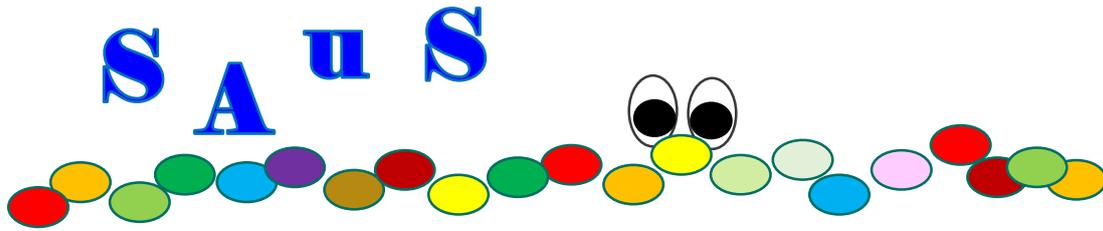


Die Idee von SAuS

Sprachförderung in Alltag und Spiel ist **kein Förderprogramm**, welches für eine bestimmte Zielgruppe mit einem festen Ablaufplan und einer festen inhaltlichen Abfolge entwickelt wurde. Es ist eine Konzeption, welche zu einem sprachbewussten und Kind-orientierten Handeln in der alltäglichen Kommunikation befähigt.

Durch diese Alltagsorientierung ist SAuS einerseits in der **Prävention** von Sprachauffälligkeiten wirksam. Andererseits ermöglichen konkrete Anregungen z.B. zur Aussprache, zum Wortschatz, zur Grammatik oder zu Vorläuferfähigkeiten des Schrifterwerbs wie die phonologische Bewusstheit eine **konkrete sprachpädagogische Förderung**, die sich individuell für ein Kind sowohl in der alltäglichen Kommunikation als auch in gezielten Einzelsituationen umsetzen lassen. Diese individuelle, gezielt unterstützende Kommunikation ist im Alltag der Kita wie auch in der Familie möglich, so dass eine systemische Perspektive eingenommen wird.

Aber: Die Grenzen sind dort, an denen ein Kind und sein Umfeld professionelle, therapeutische Hilfe benötigt. SAuS ist **keine Sprachtherapie**, kann eine solche aber im Alltag unterstützen.



Die Bestandteile von SAuS

1. Der Kita-Ordner

vermittelt für den pädagogischen Alltag

- Kenntnisse über die unauffällige Sprachentwicklung sowie mögliche Formen der Auffälligkeiten
- Überblickskenntnisse im linguistischen Fachgebiet
- Kompetenzen, Alltagssituationen gezielt zur Sprach- und Kommunikationsförderung zu nutzen
- Anregende Materialien, um Alltags- und Spielsituationen gezielt für die Sprach- und Kommunikationsförderung zu gestalten

2. Der Elternordner: *Unser Sprachatelier*

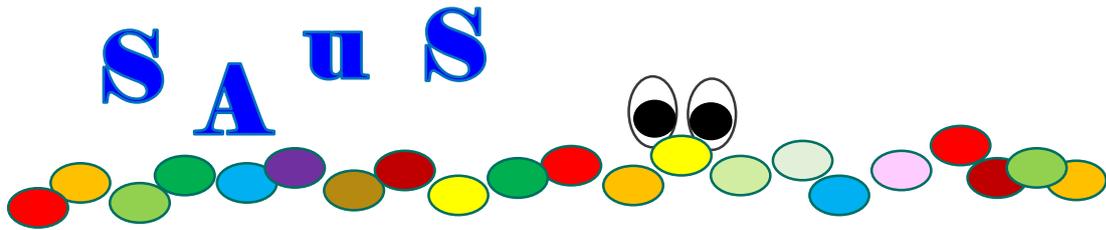
vermittelt und enthält für den familiären Alltag

- Einen Überblick über die Sprachentwicklung
- Einen Überblick über Möglichkeiten der kommunikativen und sprachlichen Unterstützung im Alltag
- Raum für individuelle Informationen

3. Der Hefter des Kindes: *Mein Sprachatelier*

bietet

- Raum für Arbeiten des Kindes, die im Verlauf der Entwicklung das Wachsen an und mit Sprache sichtbar lassen werden



Eine erfolgversprechende Umsetzung

Die pädagogischen Fachkräfte verfügen

- über Fachkenntnisse in Bezug auf die Sprachentwicklung
- über Kenntnisse in Bezug auf den Sprachstand der Kinder (mittels eines entsprechenden Sprachstandsverfahrens),
- über Fachkenntnisse zur Anwendung von sprachpädagogisch verantwortungsbewusstem und kommunikativen Handeln in der Prävention und bei Bedarf gezielter Förderung

Die Eltern verfügen

- über Kenntnisse zur Anwendung von sprachpädagogisch verantwortungsbewusstem und kommunikativen Handeln in der Prävention und bei Bedarf gezielter Förderung

Eltern, ErzieherInnen und Kinder können einander als ernsthaftere Kommunikationspartner wahrnehmen und annehmen.

Diese Kenntnisse werden in einer Schulung und in dem entsprechenden Ordner für die pädagogischen Fachkräfte vermittelt. Die pädagogischen Fachkräfte stehen den Eltern und Kindern als kompetente BeraterInnen für das Miteinander in Sprache und Kommunikation zur Verfügung.

Derzeit befindet sich das Verfahren in der Entwicklungs- und Evaluationsphase in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Region Kassel.

S A u S



Eine Initiative der
Universität Gießen

Haben Sie Fragen?

Prof. Dr. Susanne van Minnen
FB 03 Sozial- und Kulturwissenschaften
Justus-Liebig Universität Gießen
Karl-Glöckner Straße 21 B
35394 Gießen

Tel. 0641 99 24170
0641 99 24171 (Skr.)
Fax 0641 99 24179
Mail: Susanne.van-Minnen@erziehung.uni-giessen.de



Studie zur Förderung von Sprache und
Kommunikation in der Familie und in der Kita*

* gefördert von der Univ. Gießen und dem Gesundheitsamt Region Kassel

